

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 241.

Mittwoch den 29. August.

1849.

### Die Seehandlungs-Compagnie deutscher Handwerker und Gewerbtreibender zu Leipzig.

Vor Kurzem sind die provisorischen Statuten einer Gesellschaft durch den Druck veröffentlicht worden, welche unter dem oben angeführten Titel einem sehr gemeinnützigen Zwecke huldigen will; doch scheinen diese Statuten, da sie weder von irgend Jemand unterzeichnet sind, noch irgend nähere Bestimmungen über das Wie? Wann? und Wo? enthalten, mehr ein gutgemeinter Vorschlag zu sein, als daß sie bereits Kunde von irgend etwas wirklich Vorhandenem geben sollten.

Es ist keine Frage, daß das Publicum jeden Vorschlag, welcher auf das Gemeinwohl überhaupt gerichtet ist, freudig begrüßen muß, und dies um so freudiger, je mehr demselben die wohlwollende Absicht zu Grunde zu liegen scheint, dem durch unsere unglückseligen Zeitconjuncturen wahrlich hart bedrückten Stande der Handwerker und Gewerbtreibenden unter die Arme zu greifen, ihm mindestens Mittel und Wege an die Hand zu geben, sich selbst durch die Association Hilfsquellen zu eröffnen, welche dem Einzelnen unzugänglich sind. So wollen wir denn auch diesen Vorschlag an und für sich freudig begrüßen als einen neuen Schritt zu einer innigeren Verbindung der Gewerbtreibenden unter sich, um Einer dem Andern weiterzuhelfen und mit vereinter Kraft die Hindernisse und Schwierigkeiten zu bewältigen, an welchen die Kräfte und die Mittel des Einzelnen erlahmen würden. Zugleich aber möge es uns erlaubt sein, die Statuten selbst, so wie dieselben vor uns liegen, etwas näher zu betrachten, nicht etwa, als ob wir uns für geeignet hielten, dieselben zu verbessern, sondern weil wir glauben, daß ein so heilbringendes, ein so großartiges Unternehmen von aller Seiten beleuchtet werden müsse, und daß dem unbestochenen Blicke des Laien in seiner schlichten Einfalt dennoch vielleicht irgend ein Punct auffallen könnte, an welchen die gewiegten Geschäftsmänner, von welchen der in Rede stehende Vorschlag ausgegangen sein dürfte, ernstere Untersuchungen anknüpfen könnten.

Die Gesellschaft nennt sich eine Seehandlungs-Compagnie von Handwerkern und Gewerbtreibenden. Es scheint uns ein doppelter Widerspruch in diesem, allerdings sehr vornehm klingenden Titel zu liegen. Eine Seehandlungs-Compagnie in Leipzig, einer Stadt, welche mit der See in keiner Hinsicht in directer Verbindung steht und immer zu ihren überseeischen Geschäften der vermittelnden Hilfe fremder Staatsbürger bedarf, und ihre Schiffe, denn deren bedarf doch jedenfalls eine Seehandlungs-Compagnie, unter fremder Flagge führen und in fremden Häfen beladen muß, eine solche Seehandlungs-Compagnie scheint uns ein Widerspruch zu sein, noch mehr aber eine Seehandlungs-Compagnie von Handwerkern und Gewerbtreibenden. Träte eine Gesellschaft von Kaufleuten zusammen, um überseeische Verbindungen für den Absatz der Erzeugnisse der Handwerker und Gewerbtreibenden anzuknüpfen, hätte diese Gesellschaft in Hamburg und Bremen ihre Comptoirs, so ließe sich die Sache denken, aber so ist nur in den Statuten von directen Verbindungen zu Anknüpfung überseeischer Geschäfte und Herbeischaffung der Rohproducte die Rede, und dies würde demnächst im glücklichsten Falle nur ein Maklergeschäft im Großen sein.

Die Zwecke der Gesellschaft sind sehr umfassend. Sie will 1) „mit den eigenen Kräften der vereinten Mitglieder das gesunkene Vertrauen zur Industrie wieder erwecken und befestigen.“ — Bei wem? Im Auslande und in fernen Welttheilen? Dort ist das Vertrauen zur deutschen Industrie noch nicht eingeschlafen, und

wo dies Vertrauen hier und da durch deutsche Industrielle und ihre Unzuverlässigkeit gestört wurde, namentlich in der Leinen- und Baumwollen-Industrie, wird es großer Anstrengung und jahrelanger Arbeit bedürfen, und die Hilfe unserer Seehandlungs-Compagnie will sogleich eintreten. Wird sie das können? — 2) „Mittel und Wege aufsuchen, um die Erzeugnisse deutscher Handwerker dem wahren Werthe nach schnell und sicher abzusetzen, und 3) zu diesem Behufe Bazar's eröffnen und dadurch allen Vereinsgliedern Gelegenheit verschaffen, daß sie ihre Erzeugnisse zum freien Verkauf ausstellen können; Andere aber Gelegenheit haben, auf directem Wege solche zu erlangen.“ — Wo sollen diese Bazar's angelegt werden? Doch wohl, da der Verein ein allgemein deutscher ist, in allen Hauptstädten Deutschlands? Wird das Stammcapital noch, neben den übrigen Zwecken, die, wie wir gleich sehen werden, dasselbe sehr in Anspruch nehmen, die enormen Kosten dieser Anlagen decken? Werden alle Staaten zu dem freien Verkaufe die erforderlichen Concessionen geben und werden die Kaufleute in jenen Städten sich die Beeinträchtigung ihrer Interessen ruhig gefallen lassen? — 4) „Auf die zur Ausstellung gebrachten Sachen verhältnismäßige Geldvorschüsse leisten und solche nur mit einem geringen Zinsfusse belasten.“ — 5) „Einen Theil des erzielten reinen Gewinnes alljährlich zum Ankaufe und zur Verloofung von Ausstellungsgegenständen verwenden.“ Woher entsteht der reine Gewinn? Aus den Handelsgeschäften des Vereins? Dann mußte man die Fabrikate wohlfeil einkaufen und theuer verkaufen; dieser Gewinn gehört aber doch wohl dem Erzeuger, nachdem die zur Geschäftsführung nöthigen Procente abgezogen sind? Oder soll der Arbeiter mit dem aus seinem Fabrikat erzielten Gewinn die Beutel der Actionaire bereichern? Oder man müßte die verfertigten und verfallenen Gegenstände theurer verkaufen, dann fielen der Gewinn dem Versendenden zu. Oder kommt ein Gewinn aus den Zinsen der hergeliehenen Gelder? Werden diese hinreichen, die doch immer möglichen Verluste solcher Capitale zu decken? — 6) „Dem in der Compagnie befindlichen Mitgliedern vom Handwerkerstande die Arbeitsmaterialien und andere Producte billig zuzuführen, nach Befinden der Umstände auch damit creditiren.“ — Was sind das für andere Producte? Etwa Lebensmittel u. dgl.? Dabei dürfte sich die Wirksamkeit des Vereins zu sehr versplittern, und überdem möchte, da der Verein sich über ganz Deutschland ausbreiten soll, das allerdings sehr beträchtliche Stammcapital, wenn es wirklich zusammenkäme, dadurch über das Maas in Anspruch genommen werden. 7) „Dem Handwerker gegen genügende Sicherstellung durch Deponirung von Vereinsactien oder anderen guten Effecten baare Geldvorschüsse machen, um damit größere Aufträge ausführen zu können.“ — Wenn der Handwerker genügende Sicherheit stellen kann, so fehlt es ihm ohnehin nicht an Credit und Vorschüssen. — 8) „Gemeinnützig und praktisch anerkannte größere und kleinere Etablissements, welche sich der Compagnie angeschlossen haben, mit Kassen- und anderen Vorschüssen unterstützen, oder solche nach Befinden für Rechnung der Compagnie in zweckentsprechenden Betrieb setzen.“ — Wenn wir diesen Punct richtig verstehen, so soll ein Fabrikant oder Unternehmer z. B. Tausend Actien nehmen oder auch mehr, um Unterstützung des Vereins zu erlangen. Soll er da die Wurst nach der Speckseite, oder die Speckseite nach der Wurst werfen? Könnte er das baare Geld, das er, nöthigenfalls durch executivische Maßregeln gezwungen, zahlen muß, so bald er einmal die Actien gezeichnet hat, nicht besser in seinem Geschäft verwenden? — 9) „Directe Verbindungen zu Abfertigung überseeischer Geschäfte und Herbeischaffung der Rohproducte anknüpfen und erzielen.“ — Ueber diesen Punct haben wir uns schon oben



ausgesprochen. Im Allgemeinen scheint es uns, als wolle die Gesellschaft zu viel thun, um Alles genügend thun zu können, und überdem wird in den Statuten selbst nirgend über die Mittel und Wege und über die Art und Weise gesprochen, wie man alle diese genannten Zwecke erreichen wolle, so daß es fast den Anschein gewinnt, als wären diejenigen, von welchen die Statuten ausgehen, noch nicht ganz mit sich selbst im Klaren.

Das Stammvermögen der Gesellschaft soll durch Zeichnung von Actien zu einem Thaler zusammengebracht werden. Diese Actien sollen au porteur lauten und der freien Circulation übergeben werden. Mit andern Worten heißt dies doch wohl, die Gesellschaft macht 4 Millionen Thaler Papiergeld. Abgesehen davon, daß ein großes Vertrauen dazu gehört, einer solchen Menge von Papiergeld einen Cours zu verschaffen, ein Vertrauen, das einer Gesellschaft Ungenannter kaum gewährt werden dürfte, so bedarf es dazu einer Erlaubniß des Staates, und da der Verein, und mithin auch seine Actien, sich über ganz Deutschland verbreiten soll, die Erlaubniß aller deutschen Staaten, und diese dürfte schwerlich zu erlangen sein. Endlich aber wird auch der Staat nach der Sicherheit fragen, welche für diese, in den fremden Verkehr gestellten 4 Millionen Thaler dargeboten wird. Diese Garantie kann nur in dem Eigenthume der Gesellschaft liegen; dies aber soll erst mit einem Theile des erborgten Geldes erworben werden und steht immer auf schwankenden Füßen. Eine Sicherheit, welche nach §. 29 durch die solidarische Verbindlichkeit aller Actionaire zu Deckung eines etwaigen Ausfalles eintreten soll, ist so beschaffen, daß eben die Verbindlichkeit von Zeichnung der Actien abschrecken muß. — Wir kommen später noch darauf zurück. — Mitglied der Gesellschaft wird nur derjenige, welcher fünf oder mehrere Actien zeichnet, und auch nur solche haben Theil an den Vortheilen, welche aus dem Gesellschaftsbetriebe hervorgehen. Die Besitzer einzelner Actien haben also nichts gewonnen, als daß sie der Gesellschaft so und so viel Thaler geliehen haben, werden sich also eiligst bemühen, durch den Verkauf der Actien ihr Geld wieder zu erhalten; aber durch diese Maßregel ist auch der Cours der Actien schon ein todtegeborenes Kind. Nur die Interims- oder Legitimationscheine über fünf und mehr Actien geben das Recht der Mitgliedschaft, selbst ohne die Actien, die vielleicht längst verkauft sind, und für den Käufer keinen andern Werth haben, als daß sie im glücklichsten Falle des Fortbestandes und Erblühens der Gesellschaft in so und so viel Jahren ausgelöst und mit einem Thaler und vielleicht mit einer Prämie eingelöst werden. Hätte man gleich die Actie auf fünf Thaler, — mit einem Thaler Anzahlung, wie jetzt die Interimscheine, angelegt und diese Interims- und späteren Legitimationscheine mit allen daran klebenden Rechten au porteur lautend gemacht, so ließe sich eher an einen Cours dieser Papiere denken. So wie die Sachen jetzt stehen, kann Jemand 25 Actien zeichnen, wo er einen Thaler sogleich, den Rest nach und nach bezahlt, seine Actien eben so nach und nach empfängt, kann diese Actien verkaufen und dennoch alle Vortheile der Gesellschaft genießen, in deren Cassen aber sein Capital nicht mehr liegt, das er bereits wieder hat, während Andere Gefahr laufen, dasselbe zu verlieren. Nach dem bis jetzt Gesagten ist es nicht recht klar, aus welchem Grunde die Creirung einthaleriger Actien beliebt worden ist.

Eigenthum der Gesellschaft werden alle beweglichen und unbeweglichen Gegenstände, welche aus den Mitteln des Vereins angekauft werden, und es steht darüber nur der Gesellschaft, durch das Präsidium, die Verwaltung und Verfügung zu. Der Präsident aber wird in der Generalversammlung durch Stimmenmehrheit auf fünf Jahre gewählt. Dies ist im Directorium die einzige gewählte Person, und er ist unbeschränkt, denn er wählt sein Directorium selbst und stellt alle Beamten an. In seiner Hand liegt also das Wohl und Wehe, das bewegliche und unbewegliche Eigenthum, denn die besoldeten Beamten sind von ihm angestellt und werden erfüllen, was er verfügt und was er bei dem

Ausschusse verantworten zu können glaubt. Dieser Ausschuss wird in der Generalversammlung gewählt und besteht mindestens aus zwölf Mitgliedern, welche drei Jahre fungiren; dabei sollen alle Innungen und Hauptgewerbe vertreten sein. Die Bestimmungen über Beamte und Ausschuss sind, im mildesten Ausdrücke, mindestens unklar.

Die Gesellschaft tritt ins Leben, wenn auch das ganze Stammcapital von 4 Millionen noch nicht aufgebracht ist, so bald der Präsident und das Directorium glauben, daß das Betriebscapital schon zum Anfange hinreichend sei. Wir glauben, daß nach Beginn der Wirksamkeit statt der Gebenden, so viel Verlangende auftreten werden, daß die Fortsetzung des Unternehmens, bei dem die Ausgaben schnell, die Einnahmen aber sehr langsam kommen, bald in Stocken gerathen möchte.

Der Reinertrag, über dessen problematisches Wesen wir schon oben gesprochen haben, soll zu einem Drittel zur Einlösung von Actien, mit  $\frac{2}{3}$  aber zum Ankauf von Prämien aus dem Gesellschaftsbazar verwendet werden. Auf jede ausgeloste Actie soll eine Prämie von mindestens einem Thaler an Werth fallen. — Dies sollen, dem Statut nach, die Dividenden sein, — also Gegenstände, die für den Empfänger vielleicht ganz werthlos sind, — Rasirmesser für Damen und Sonnenschirme für alte Junggesellen!

Jährlich findet eine Generalversammlung statt, die aber ziemlich langwierig und also für die auswärtigen Actionairs sehr theuer werden dürfte, da sie, unter mehreren andern weitschichtigen Arbeiten, auch den Rechenschaftsbericht prüfen, moniren und justificiren, und Anträge über den Geschäftsbetrieb prüfen soll. Das sind nicht Arbeiten von Stunden, sondern von Wochen! — Zur Generalversammlung haben nur die Inhaber von Legitimationscheinen Zutritt, und die Besitzer von einem 5 Thlr.-Schein haben eben so viel Stimmen, als die von einem 5000 Thlr.-Schein oder noch höher hinaus! —

Wenn (?—) sämtliche 4 Millionen Actien ausgelöst sind, so hat eine Generalversammlung zu bestimmen, ob die Compagnie neue Actien creiren, oder mit eigenen Mitteln der Compagnie (— woher kommen die, da der reine Gewinn stets wieder ausgegeben wird?) die Geschäfte fortsetzen, oder ob sie sich auflösen will. — Vor Auslösung aller Actien aber kann die Gesellschaft sich nur durch einen Beschluß der Generalversammlung auflösen, wenn a) die Inhaber der noch im Course befindlichen Actien baar befriedigt werden, und b) wenn bei der Generalversammlung mehr als  $\frac{2}{3}$  der sämtlichen Legitimationscheinbesitzer zugegen sind und  $\frac{2}{3}$  dieser sämtlichen Mitglieder für die Auflösung stimmen. Mit diesem Ausspruche ist die Permanenz der Gesellschaft beschlossen, denn da, wenn die Activa der Gesellschaft zur Deckung nicht ausreichen, die Inhaber der Legitimationscheine das Fehlende pro rata zuschießen müssen (das ist die sogenannte Sicherheit der Gesellschaft), so werden sie sicher nicht für Auflösung der Gesellschaft stimmen, selbst wenn  $\frac{2}{3}$  zur Generalversammlung kämen. Wo aber soll eine solche abgehalten werden? denn bei einem Stammvermögen von 4 Millionen Thalern könnten leicht 60,000 Inhaber von Legitimationscheinen zusammen kommen und die Generalversammlung müßte daher von mehr als 40,000 Menschen besucht werden, um einen rechtsgültigen Beschluß zu erzielen. Wer übernimmt aber endlich die solidarische Verpflichtung für diejenigen Legitimationscheine, deren Besitzer ohne Erben versterben, oder wo die Erbschaft nur cum beneficio angenommen und dann abgelehnt wird, oder wo die Besitzer der Legitimationscheine falliren oder sonst zu Grunde gehen, oder wo die Legitimationscheine selbst amortisirt werden? — Etwa die Cassen der Gesellschaft, welche sich auflösen will, weil die Einnahmen nicht die Ausgaben decken? —

Es würde nicht schwer sein, auch in den übrigen Paragraphen des Statuts noch Manches zu finden, was einige bescheidene Zweifel anregen könnte; doch glauben wir hier genug gesagt zu haben, um Männer, welche mehr davon verstehen als wir, auf die Sache selbst aufmerksam zu machen. X.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie  
vom 19. bis mit 25. August 1849.  
Für 7,680 Personen (excl. Berliner Antheil) 6,377 ₰ 11 7/8 5 S  
" Güter excl. Post- und Salzfracht,  
Magdeburger und Berliner Antheil . 4,025 = 3 = 5 =  
Summa 10,402 ₰ 15 7/8 — S

	Paris den 25. August.
5 1/2 Rente haar . . . . .	89. 50.
	pr. Ultimo 89. 45.
3 1/2 " " . . . . .	54. 60.
	pr. Ultimo 54. 55.
Nordbahn 423. 75. Bankactien 2280. —.	

	London den 24. August.
3 1/2 Consols haar und auf Rechnung 92 1/2.	



**Leipziger Börse, am 28. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	96	Leipzig-Dresdner .	—	99 1/2
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	85	84 1/2	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	192	191
do. La. B. . . . .	85	84 1/2	Sächs.-Schlesische	—	10
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	83 1/2
Chemnitz-Riesa . .	—	24 1/2	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	91	Anh.-Dess. Landesb.	—	114
pr. Messe . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	89 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	44 1/2	Preuss. Bank-Anth.	94 1/2	93 1/2

Leipzig, den 28. August.

Weizen loco 49—51, Roggen 26, Gerste 21—22, Hafer 16, Rüböl loco 14 1/2—14, pr. Jan.-Febr., Febr.-März 13 1/2—13, Aug.-Sept. 14, Sept.-Oct. 13 1/2—13, Oct.-Nov., Nov.-Dezbr. 13 1/2, Dec.-Jan. 13 1/2. Delfuchen 2 1/2, Saaten: Rays 7, Rübsen 7 Thlr. Spiritus loco 21 Thlr.

**Berliner Börse, den 27. August.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 50	—	99
Berg-Märkische . . .	—	54 1/2	Nordb. Fried. Wlh. 40	—	44 1/2
do. Priorit. . . . .	—	98	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	84 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	104
do. Prior.-Actien 40	—	90 1/2	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	65	Oberschles. B. 3 1/2	102 1/2	—
do. Prior. . . . .	—	96	Potsdam-Magd. . . .	—	59 1/2
do. d. II. Ser. 4 1/2	—	—	do. Oblig. A. u. B. 40	—	88
Berlin-Stettin . . .	—	98 1/2	do. Prior.-Oblig. 50	—	98 1/2
do. Priorität. . . . .	—	103 1/2	Rheinische . . . . .	—	49
Breslau-Freib. . . . .	—	—	do. Priorität. . . . .	—	—
do. Prior. . . . .	—	—	do. Preference. 40	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . . . .	91	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
do. Prior. . . . .	—	97 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	82
Cracau-Oberschl. 40	—	55 1/2	Thüringische . . . .	—	60 1/2
do. Prior. . . . .	—	—	do. Priorit. . . . .	—	92 1/2
Düsseld.-Elberf. . .	—	—	Wilh.-Bahn . . . . .	—	—
do. Priorität. . . . .	—	—	do. Priorit. . . . .	—	—
Kiel-Altona . . . . .	—	—	Zarskoie-Selo . . . .	—	—
Magdb.-Halberst. 40	—	141			
Magdb.-Wittenb. 40	—	56 1/2			
Mail.-Venedig . . . .	—	—	Preuss. Fonds.		
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	81 1/2	Freiw. Anleihe . . .	105	—
do. Priorität. . . . .	—	89 1/2	Bank-Antheile . . .	—	93 1/2
do. do. . . . .	—	—	Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	87 1/2

Die günstige Stimmung für Fonds und Actien vermehrte sich heute noch wesentlich, und mehrere wurden merklich höher bezahlt, von ersteren besonders russische 4proc. Obligationen.

Berlin, 27. August. Getreide: Weizen poln. 55—58. Roggen loco 25—27, pr. Aug. 24 1/2, Aug.-Sept. 24 1/2, Sept.-Oct. 24—24 1/2. Hafer loco 15—16. Gerste loco 24—26. Rüböl loco 13 1/2, pr. Aug. 13 1/2—13 1/2, Aug.-Sept. 13 1/2, Sept.-Oct. 13 1/2—13 1/2, Oct.-Nov. 13 1/2, Nov.-Dec. 13 1/2. Spiritus loco 15 1/2, pr. Aug. 14 1/2, Aug.-Sept. 14 1/2, Sept.-Oct. 14 1/2—15. Roggen flau, Rüböl unverändert; Spiritus pr. Herbst höher.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
**Dresden:** 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.  
 " " Löbau nach Bittau 8 1/4, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.  
**Berlin über Röderrau (Riesa):** früh 6 Uhr und Mittags 1 1/2 U.  
 Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 U. Abends.  
**Zwickau und Hof:** 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen; 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.  
**Magdeburg:** 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;  
 7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;  
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eöthen. Anschluß von Eöthen nach Bernburg 4 1/2 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/4 Uhr Vorm.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig 4 1/2 Uhr Nachm.

" " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Eöln 2 1/4 U. Morg.

" " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

**Museum** (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter** 8—6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**Theater.**

Mittwoch den 29. August keine Vorstellung.

Donnerstag den 30. August (73. Abonnements-, 27. Actien-vorstellung): **Don Carlos, Infant von Spanien**, Trauerspiel von Schiller.

**Zur Goethefeier.**

Mittwoch den 29. August

**Concert**

im Saale des Gewandhauses

unter Direction des Herrn Musikdirector **Julius Rietz.**

**Erster Theil.** Schlusscene des Faust, zweiter Theil, componirt von R. Schumann. (Neu, Mscrpt.) Die Soli vorgetragen von den Fräulein Mayer, Buck, Kietz, Rössler und Schurich und den Herren Behr, Salomon und Widemann.

**Zweiter Theil.** Das Veilchen, comp. v. Mozart, vorgetragen von Fräulein Caroline Mayer.

Erk König, comp. von J. F. Reichardt, vorgetragen von Herrn Behr.

Der König in Thule, comp. von C. F. Zelter, vorgetragen von Herrn Pögnier.

Neue Liebe, neues Leben, comp. von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Widemann.

Gretchen am Spinnrade (aus Faust), comp. von Franz Schubert, vorgetragen von Fräul. Carol. Mayer.

Wanderers Nachtlied für vierstimmigen Chor ohne Begleitung, comp. von M. Hauptmann, vorgetragen von den Mitgliedern der Singakademie.

**Dritter Theil.** Die erste Walpurgisnacht, componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Soli vorgetragen von Fräulein Buck und den Herren Behr, Pögnier und Widemann.

Die Ausführung der Chöre haben die geehrten Mitglieder der Singakademie in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.

**Anfang Abends 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.**

Billets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner** und Abends am Eingange des Saales, Sperrsitzen zu 5 Ngr. nur bei Herrn **Fr. Kistner** zu haben.

Der Ertrag ist zunächst zur Deckung der Kosten der Goethefeier in Leipzig bestimmt; der etwanige Ueberschuss wird, unter Vorbehalt näherer Bestimmung, zu Goethe's Andenken verwendet werden.

**Das Comité für die Goethefeier.**



## Bekanntmachung.

Aus einem im Brühlle alhier gelegenen Hause sind am 18. d. M. die nachstehende verzeichneten Effecten entwendet worden, weshalb wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend um Mittheilung aller zu dessen Wiedererlangung oder Ermittlung des Thäters führenden Umstände bitten.  
Leipzig am 27. August 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dernsdorf. Löwe, Act.

- 1) Ein wollenes, schwarz, blau und weiß carrirtes Umschlagetuch;
- 2) ein dergl. rosafeidenes mit Fransen besetztes, 2 Ellen im □ groß;
- 3) drei buntseidene Halstücher;
- 4) eine schwarze Camelotschürze;
- 5) eine goldene Tuchnadel mit einem Knopfe;
- 6) ein silberner Kaffeelöffel;
- 7) ein Paar unechte Ohrringe und ein dergl. Ring;
- 8) zwei Stahlnadeln, durch ein Kettchen verbunden.

**AUCTION** Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.  
Ferdinand Förster.

## Leder- und Glaswaaren-Auction.

Wittwoch den 5. September und ff. Tage werden in einem Gewölbe des Hauses Nr. 41 auf der Reichsstraße eine große Anzahl Cigarren-, Schreib-, Nadel- und Näh-Etuis, Brief- und Geldtaschen, Toiletten, Mappen, Stammbücher und andere dergl. Buchbinderwaaren, ferner eine bedeutende Quantität Hohlglas, als Flaschen, Flacons, Gläser aller Arten, Zuckerschalen, Salzgefäße, Blumenvasen, Sabngießer, Keller ic. notariell versteigert werden durch Adv. Robert Kretschmann jun., Notar.

## Pianoforte-Unterricht.

Ein junger Mann wünscht Schülern, die bereits weiter vorgerrückt sind, Pianoforte-Unterricht zu ertheilen. — Herr Whistling, Neumarkt Nr. 5, übernimmt schriftliche Anmeldungen.



## Schiffsgelegenheit für Auswanderer über Bremen am 15. September nach

New-York, . . . . .	Schiff Emigrant,	Capt. C. Andressen.
Baltimore, . . . . .	= Schiller,	= G. Johannsen.
New-Orleans, . . . . .	= Umland,	= J. Meyer.
Charleston (Süd-Carolina),	= Charlotte,	= Günther.
Galveston (Texas), . . . . .	= Reform,	= Ammermann.

Passagiere werden hierzu unter möglichst billigen Bedingungen eingeschrieben von

F. W. Sübner, Erdmannstraße Nr. 9,  
Haupt-Agent der Herren Lüdering & Co. in Bremen.

## K. K. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Grund-Capital 2 Millionen Gulden C.:M.

Diese bereits seit 1823 bestehende Gesellschaft übernimmt mittelst der Unterzeichneten die Versicherung von Waarensendungen gegen Elementarschäden aller Art nach allen Punkten des Europäischen Festlandes, excl. Spanien und Portugal, zu billigsten Prämien.  
Eben so werden General- und Abonnements-Policen zu den annehmlichsten Bedingungen ausgestellt, nach Maßgabe des gratis zu erhaltenden Prospectes.  
Leipzig, August 1849.

Die Haupt-Agentenschaft für Sachsen ic.  
Franz Jünger

und folgende Agenten:

in Annaberg Herr Louis König.	in Glauchau die Herren Schiffner & Co.
= Chemnitz = Louis Benndorf.	= Löbau Herr Rob. Rowland.
= Dresden die Herren Schramm & Echtermeyer.	= Plauen die Herren C. Rabenstein & Co.
= Gera Herr Ed. Glass.	= Strebha Herr Chr. Wolf.

## Die Crown (Kronen-) Lebensversicher.-Gesellschaft zu London

versichert das Leben der Menschen gegen feste billige Prämien ohne Nachzahlung bei größeren Unglücksfällen und vergütet zwei Drittel ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliefern.

Dieselbe schließt Policen von Thlr. 350. bis Thlr. 35,000. und bleiben dieselben für die Bürgerwehr bei Ausübung ihres Dienstes in voller Kraft.

Prospecte sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich abzunehmen und jede Auskunft über die Gesellschaft zu erhalten.  
Leipzig. Der Haupt-Agent der Crown-Lebensversicherungs-Gesellschaft.  
Julius Meißner.

## Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für das bevorstehende Winterhalbjahr erbitte ich mir  
k. Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, den 29., 30., 31. August und 1. September, Vormittag von 10-12.

Der Director Dr. Vogel.

## Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldung der Schüler und Schülerinnen, welche zu Michaelis d. J. in die zweite Bürgerschule und deren Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir

Montag den 27. August,  
Mittwoch = 29. = } 2-4 Uhr.  
Donnerstag = 30. = }  
Freitag = 31. = }

Dr. Lechner, Vicedirector.

## Französischer Lehrcursus.

Den 1. September eröffne ich einen neuen Coursus in der französischen Sprache für Knaben, sowohl für Anfänger, als für Diejenigen, die darin schon Unterricht genossen haben und erbitte mir gefällige Anmeldungen Vormittags bis 9 und Nachmittags bis 3 Uhr.  
A. Gros Claude, Dresdner Straße, neben der Post Nr. 64.

## Französische Conversations-Stunden.

Am 1. September fange ich einen neuen Coursus an, sowohl für Herren als für Damen.  
Petersstraße Nr. 31. De Bowens.

## Das Comptoir von

C. G. Nitzsche & Comp.  
befindet sich vom 30. August an in der Reichsstraße Nr. 14, erste Etage.



## Für die diesjährigen Besucher des Elster-Bades!

Bei Julius Altkhardt in Leipzig, Ritterstraße Nr. 7, ist zu haben und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Ansicht vom Bade Elster

oberhalb Ruderts Restauration aufgenommen.

Preis der 20 Zoll breiten und 18 Zoll hohen Lithographie 20 Ngr.

### Zu Goethe's Jubelfeier.

Im Verlag der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Kunst- und Buchhandlungen zu beziehen:

### Bildniß Goethe's.

Nach Sebbers gestochen von Sichling.

In Folio. Preis mit der Schrift  $\frac{3}{4}$  Thlr., vor der Schrift  $1\frac{1}{2}$  Thlr. Wir bitten um Aufmerksamkeit auf dieses Blatt, so wird ihm warme Theilnahme nicht fehlen.

Leipzig, 24. August 1849. **Breitkopf & Härtel.**

Von **C. F. Schmidts** Buchhandlung zu Leipzig ist zu beziehen:

Die große ewige Reise aller Wesen zum Weltgeist, oder **die Unsterblichkeit der ganzen Natur**, als erste wahre Unsterblichkeitslehre.

Preis geb.  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

Wer sich nach der erhabensten, lebendigsten und zugleich trostvollsten Ansicht des Weltalls und der Zukunft über dem Grabe sehnt, wird hier seine Sehnsucht gestillt finden und diese Schrift gewiß mit erhöhtem Glauben und mit einer Menge neuer Ideen aus der Hand legen. — Auch die beim ersten Anblick vielleicht auffallende Einkleidung wird bei näherer Betrachtung als zweckmäßig und zur Beseitigung der entgegen stehenden Vorurtheile als notwendig erkannt werden.

### Die Agentur Dresdner Druck-, Wollen- und Seidenfärberei von H. A. Lüderitz,

[Magazin] Peterstraße Nr. 28, 1. Etage, in Leipzig, empfiehlt sich zur promptesten Besorgung im Färben aller seidnenen und wollenen und im Drucken aller wollenen und baumwollenen Stoffe in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. Insbesondere werden alle Kleiderstoffe auch in Barège und Tarlatan auf das Geschmackvollste gedruckt und Westen, Beinkleider und Herrenröcke unzerrennt gefärbt, so wie Gardinen, Rouleaux ic. in den modernsten Dessins gedruckt, auch Meubles-Kattune gewaschen und geblättet. Die Annahme der Sachen, so wie Vorlegung von Mustern geschieht in ihrem Geschäftslocal.

Feine Oberhemden in allen Sorten werden gut und sauber genäht, auch geändert. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 13 part.

### Das Eisengusswaaren-Lager

von **Herrmann Heynau**, Ritterstraße Nr. 5, empfiehlt Etagen-, Koch-, Brat-, Kanon- und Windöfen, Koch- und Bratröhren, Kränze mit Platten, glatte Platten, Ringplatten, Casserols, Salzplatten, Roste, Rosetten, Ofenblasen, Wasserpfannen mit und ohne Deckel u. s. w. billigt.

NB. Für die sogenannten Leipziger Kochöfen wird fürs Springen der Platten Garantie geleistet.

Eiserne Ofen von sehr verschiedenen Größen und Einrichtungen, ebenso vollständig eiserne Kochmaschinen, welche viel Feuerungsmaterial ersparen, empfiehlt die Eisenwaaren-Niederlage von **F. W. Sübner**, Reichels Garten, Erdmannsstraße 9.

Reisnecessaires für Damen und Herren bei **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Selterwasser-Pulver** à Packet zu 20 Flaschen 15 Neugroschen.

**J. D. Schreyer**, Neumarkt Nr. 35, empfiehlt sein Lager fertiger Federbetten, Bettfedern und Kopfkissenmatrizen zu den bekanntesten billigen Preisen.

### Cholera-Binden

sind stets vorräthig Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

### Cholera-Binden,

wollene Camisols, Unterbeinkleider und Strümpfe empfiehlt in Auswahl

**F. B. Eulitz**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Batisttaschentücher von 5 Ngr. an, etwas Neues von Manschetten und Kragen, Halb-Schleier, Wallisröcke, so wie die beliebtesten Morgenhäubchen sind wieder in großer Auswahl vorräthig, und empfiehlt selbige, so wie alle andere Stickereiwaaaren zu den bekanntesten billigen Preisen **J. S. Reichsenring** aus Schneeberg, Grimm. Str. 36, Selliers Hof.

### Vinaigre des quatre Voleurs,

auch **Pest-Essig** genannt, das beste und zweckmäßigste Räuchermitel, um jede verdorbene Luft am schnellsten und wirksamsten aus den Zimmern zu entfernen, empfehlen in Glasflaschen zu  $12\frac{1}{2}$  Ngr.

**Gebrüder Tecklenburg.**

**Echtes Eau de Cologne** von **Jean Marie Farina** in Flaschen à 5 und 10 Ngr.,

**Eau de Naumburg**, das grosse Flacon  $7\frac{1}{2}$  Ngr.,

**Naumburger Räucherbalsam** à Flacon 5 Ngr.

bei **Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. Nr. 14.



### Heilsame Erfindung.

Neu verbessertes **Dümmerts**

### Pollutions-Verhütungs-Instrument,

durch welches, ohne die geringste Beschwerde und Gefahr dieses gefährliche Uebel binnen ganz kurzer Zeit beseitigt wird und über deren zweckmäßige einfache Einrichtung die besten Zeugnisse von mehreren Medicinalbehörden Deutschlands vorliegen. Gegen portofreie Einsendung des Betrages erhält man Instrument nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung von den Unterzeichneten zugesandt.

1 Instrument in f. Neusilber	} m. Suspensorium	4 Pr. Cour.
1 " " " Messing		3 " " "
1 " " " Metall		2 1/2 " " "

Gleichzeitig stellen wir bei richtiger Anwendung eine Garantie über den Nutzen dieses Instruments von 20 Frdsb'or.

Außer obigem Instrumente haben wir noch neuerdings ein

### Compressorium oder Urinsperrer

erfunden, welches von vielen Aerzten für heilsam anerkannt und die Eigenschaft besitzt, daß das nächtliche Cinnässen ins Bett bei Knaben, so wie auch bei Erwachsenen durchaus verhütet wird und sich schon nach höchstens monatlichem Gebrauch entbehrlich macht. Gegen portofreie Einsendung des Betrages und Angabe des Alters erhält man Instrument nebst Gebrauchsanweisung für 2 Thlr. oder  $3\frac{1}{2}$  Gulden bei

**Philipp Schlesinger & Co.** in Bleicherode bei Nordhausen.



## Das Lager ff. Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren

bei **Adalbert Hawsky**, Grimmasche Strasse Nr. 14,

ist auf das Vollständigste assortirt, und macht auf folgende sehr preiswerthe abgelagerte Waare aufmerksam.

Nr. 48. <b>La Palma</b> . . mille . . . . . 6 1/2 $\mu$ Stck. 2 $\lambda$ .	Nr. 60. <b>La Alemanna</b> mille . . . . . 13 $\mu$ Stck. 4 $\lambda$ .
Nr. 26. <b>f. Regalia</b> . . . . . 9 1/2 - - 3 -	Nr. 63. } <b>f. Columbia</b> . . . . . 13 - - 4 -
Nr. 51. <b>f. Pluribus</b> . . . . . 9 1/2 - - 3 -	Nr. 64. }
Nr. 56. <b>f. Alemanna</b> . . . . . 9 2/3 - - 3 -	Nr. 69. <b>f. Cuba</b> . . . . . 13 - - 4 -
Nr. 58. <b>f. Lafama</b> . . . . . 9 2/3 - - 3 -	Nr. 6. <b>f. Havanna</b> . . . . . 15 - - 5 -
Nr. 68. <b>f. Cuba</b> . . . . . 9 2/3 - - 3 -	Nr. 61. <b>f. Non plus ultra</b> . . . . . 15 - - 5 -
Nr. 72. <b>f. Imperial</b> . . . . . 9 2/3 - - 3 -	Nr. 55. <b>f. Cabannas</b> . . . . . 18 - - 6 -
Nr. 27. <b>f. Regalia flora</b> . . . . . 13 1/6 - - 4 -	Nr. 65. <b>f. Rionda</b> . . . . . 25 - - 8 -
Nr. 45. <b>f. La Rosa</b> . . . . . 12 - - 4 -	Nr. 67. <b>f. Silva</b> . . . . . 25 - - 8 -
Nr. 57. <b>f. Sylva</b> . . . . . 12 2/3 - - 4 -	Nr. 71. <b>echt La Atalla</b> . . . . . 38 - - 12 -

## In dem Cigarren- und Papier-Lager

von **Carl Gross**, Petersstraße Nr. 1,

in dem kleinen Gewölbe zunächst der **Wachstuch-Niederlage**, wird fortwährend schönes **Post- und Schreibpapier**, der Bogen zu 1  $\lambda$ , im Buche billiger; **Stahlfedern**, das Dgd. 5  $\lambda$ , das Gros 3 1/2  $\mu$ ; schöne **Bleistifte** zu 1  $\lambda$ , Dgd. 1  $\mu$ , Gros 10 1/2  $\mu$ ; **Federhalter** 1  $\lambda$ , Dgd. 1  $\mu$ ; sehr gute **Federposen**, 25 zu 2  $\mu$ ; schönes **Siegellack**, die Stange von 4  $\lambda$  an; **Fuschkästchen** mit 12 Farben zu 1  $\mu$ , Dgd. 9 1/2  $\mu$ , und mit 24 Farben zu 18  $\lambda$ , Dgd. 17  $\mu$ ; **Pennale** mit Halter, Schieferstifte und Bleistifte zu 1  $\mu$ ; endlich schöne **achtjährige Cigarren** zu 1 1/2, 2, 3 u. 4  $\lambda$  das Stück; 25 zu 3 1/2  $\mu$ , 4  $\mu$  6  $\lambda$ , 7 u. 9  $\mu$ , worunter die schöne, früher zu 4  $\lambda$  verkaufte **Florida** sich befindet und auch ferner zu 3  $\mu$  das Stück, 25 zu 7  $\mu$ gr. verkauft werden soll, um etwas Vorzügliches von Dreier-Cigarren zu haben.

## Blech-Dampf-Kochtöpfe

sind in allen Größen wieder vorrätig bei **Mantel & Niedel**.

**Gutes Puzpulver** bekommt man **Johannisgasse Nr. 12**, im Hofe 2 Treppen, früher kleine **Fleischergasse**.

Die richtigsten **Del- und Spirituswaagen** empfiehlt billigt **S. Werner**, **Mechanikus**, **Hall. Straße**.

**Zu verkaufen** ist ein großer gut gehaltener **Wiener Flügel** (6 1/2 octav.) durch **Herrn Arnold**, **Katharinenstraße Nr. 10**, 1 Treppe hoch.

Ein gebrauchter, aber sich noch in gutem Stande befindender **Wiener Flügel** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Reichels Garten**, **Haupteingang links 2 Treppen**.

**Verkauf.** **Sopha**, **Gartenbänke**, großer **Küchenschrank**, **Blumentritte**, junge und alte **Kaninchen** blaue **Müze** Nr. 4.

**Zu verkaufen** steht billig ein dauerhafter **Divan** von **Kirschbaum** **Glockenplatz Nr. 6** parterre.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchter, gut gehaltener **Secréter** **Erdmannstraße Nr. 9**, 1 Treppe.

Eine große eiserne **Cylinderpresse** mit **Walzen** zu circa 1 1/2  $\text{Etr.}$  à Stück, so wie 2 messingene große **Musterwalzen** (mit **Contra-Partie**) zur **Fabrikation bunter Papiere**, Alles wenig gebraucht, soll **Verhältnisse halber billigt** verkauft werden. **Gefällige** darauf bezügliche **Adressen** bittet man **niederzulegen** **Ritterstraße Nr. 5**, im **Gewölbe** des **Herrn Herrmann Pennau**.

Ein **gläserner Kronleuchter** mit vielen **Armen** von **echter Bronze**, für einen **Tanzsaal** passend, ist wegen **Mangel an Raum** zu verkaufen. **Zu sehen** **zwischen 11 und 1 Uhr** täglich **Serhards Garten**, **1 Treppe rechts**.

Ein **runder Ofen**, **gußeiserner Kasten** mit **bronzirtem** schönen **Auffage** und **Messingthüren** ist billig zu verkaufen durch den **Hausmann** **Katharinenstraße Nr. 10**.

**Zu verkaufen** ist **Moritzstraße Nr. 1**, 1 Treppe, ein sehr gut gehaltener, **vollständiger Küchenkochofen** mit 2 **Röhren**.

Ein sehr moderner **zweispänniger Kutschwagen** in sehr gutem Stande und sehr leicht zu fahren steht billig zu verkaufen beim **Sattlermeister Kühne** in **Schönefeld**.

**Zu verkaufen** ist ganz billig eine schon gebrauchte **Packpresse** **Hospitalstraße Nr. 8** parterre.

Ein **Communalgardengewehr** nebst **Hirschfänger** und **Patrontasche** ist billig zu verkaufen beim **Sattlerstr. Kühne** in **Schönefeld**.

**Zwei Ziegenböcke**, ein halbes Jahr alt, ohne Hörner, stehen zum Verkauf **Fortuna** in der **Wirtschaft**.

## Amerikanischer Palmien-Mais.

Von diesem **Maiss**, welcher jetzt stark in die **Kolben** zu treiben beginnt, offerire ich das **Duzend** große ausgewachsene **Körner** à 1  $\mu$ gr. von **Ende September** an abzugeben.

Eine **Pflanze**, die kleinste von den in meinem **Garten** auf ungebümgtem **Land** wachsenden **Pflanzen**, ist an meinem **Geschäft** zur **Ansicht** ausgestellt.

**C. E. Bachmann**, **Petersstraße Nr. 38**.

**Lilium speciosum**, eine blühbare **Zwiebel** 1  $\text{Thlr.}$ , **französische Gladiolen**, eine blühbare **Zwiebel** 10  $\mu$ gr.

Zum **Spätherbst** sind **Zwiebeln** dieser beiden **Sorten** bei mir zu haben und nehme ich jetzt **Aufträge** darauf an.

**Blühende Exemplare** stehen bei mir zur **Ansicht**.

**C. E. Bachmann**, **Petersstraße Nr. 38**.

**Empfehlung.** Mein **Lager**

**echter Holländischer und Berliner Blumenzwiebeln** ist in **reicher Auswahl** vollständig assortirt und fallen die **Zwiebeln** gesund und trocken aus, auch wird für die **Reinheit** der **Sorten** **garantirt** und die **Preise** aufs **billigste** gestellt.

Ich empfehle mich damit zu **geneigten Aufträgen** bestens. **Kataloge** werden **gratis** verabreicht.

**J. S. C. Lehmann**, **Petersstraße Nr. 14/112**.

## Die Holz- und Kohlenhandlung

von **J. W. Spühr**,

**Querstrasse Nr. 2**,

empfeilt vorzüglich ganz trockenes starkes **Eichen-, Erlen- und Birken-Scheitholz**, so wie **Stein-, Küchen- und Braunkohlen** bei reichlichem **Maas** zu **billigsten** **Preisen**.

## Danziger Tropfen,

à 1/4  $\text{Fl.}$  10  $\mu$ gr., bei der jetzt herrschenden **Brechrühr** als ganz **vorzügliches Magenmittel**, empfiehlt die **Weinhandlung** von **Ebert**.

Bei **reeller** **Bedienung** empfiehlt

**echt importirte Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren**

**Johann Friedrich Brandt**, **Petersstraße Nr. 1**.

**Besten Spiritus 90°**, welcher rein **aufbrennt**, 5  $\mu$ gr. pr. **Kanne**,

**rohen Spiritus 80°**, 4  $\mu$ gr. pr. **Kanne**,

**echten Nordhäuser Korn** 4  $\mu$ gr.,

**vorzügliches Doppel-Wachholder** 4 1/2  $\mu$ gr.

empfeilt

**S. Meißner**, **Ulrichsgasse Nr. 29**.



Guten Rothwein, alten Jamaica-Rum, echten alten Nordhäuser in Gebinden und auf Flaschen empfiehlt zu billigen Preisen  
**F. W. Schmidt**, große Windmühlenstraße Nr. 48, im Hofe rechts.

### Frische bairische Schmelzbutte

in Kübeln und ausgestochen empfiehlt  
**Theodor Feld**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Neue Maringe, fett und zart, empfiehlt billigst  
**Dor. Weise**.

Die feinsten marinirten Häringe mit Spargelbohnen, Pfeffergurken, Senfgurken, Kirschen, Pflaumen, Perlzwiebeln, Kapern, Citronen und Del empfiehlt à Stück 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. **Dor. Weise**.

Neue gefottene Preiselbeeren empfiehlt  
**Dor. Weise**.

Neue frisch gefottene Preiselbeeren à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. erhielt heute  
**C. F. Kunge**.

Große Kettißbirnen zum Einsehen sind frisch vom Baum zu haben Lindenstraße Nr. 8.

**Ein- und Verkauf**  
 getragener Kleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuße Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.  
**S. C. Siebler**.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk, Waffen, besonders Doppelflinten, Uhren jeder Art, gute Meubles u. dgl. m. wird fortwährend zum höchsten Preise gekauft Nicolaisstr. Nr. 37 bei **Robert Barth**.

### — Defen-Gesuch. —

Mehrere eiserne und andere Defen kleinster Art werden zu kaufen gesucht durch **S. Pöncke**, Hohmanns Hof 1. Etage.

Billig zu kaufen gesucht werden ein paar schöne gut gehaltene Doppelflinten. Gefällige Adressen werden erbeten Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Es wird ein Hoshund von mittlerer Größe und lichter Farbe zu kaufen gesucht in Reudnitz am Ende der Leipziger Gasse Nr. 61 a.

### Gesucht.

3 à 500 Thlr. werden sofort auf 6 Monate gegen sicheres Unterpfand mit 3% Provision und 5% Zins zu erborgen gesucht. Schriftliche Anmeldungen erbittet man sich in der Expedition dieses Blattes sub F. A. niederzulegen.

20 Thlr. werden gegen völlige Sicherheit durch die Expedition d. Bl. unter der Chiffre J. S. zu leihen gesucht.

Eine junge Dame, beim hiesigen Conservatorium gebildet, würde gern die Kinder einer achtbaren Familie in Clavier, Gesang und französischer Sprache gratis unterrichten, wogegen sie nur freie Kost und Logis beansprucht. Gültige Nachfragen werden in der Expedition dieses Blattes beantwortet.

Ein junger Mann, der entweder schon als Lehrer gewirkt hat oder noch wirkt, oder auch noch Student ist, sich der Beaufsichtigung und resp. weiteren Ausbildung einiger Knaben außer ihren Lehrstunden unterziehen will, dazu nöthige Kenntnisse und Liebe zu Kindern besitzt und gut empfohlen ist, kann hier ein derartiges Engagement finden. Desfallsige Reflectanten werden ersucht, ihre werthen Adressen mit näherer Angabe ihrer seitherigen Wirksamkeit schriftlich unter der Adresse **B. 3.** bei Herrn **A. S. Bretschel**, Dresdner Straße Nr. 1 im Gewölbe, niederzulegen.

Sollte ein fest angestellter Mann geneigt sein, sich, unter Beibehaltung seines Postens, bei einem neu zu errichtenden vortheilhaften Geschäfte mit einigen hundert Thalern zu betheiligen, so wird ihm die Exped. d. Bl. nähere Auskunft geben.

Gesucht wird ein junger Mann, der im Rechnen und Schreiben geübt sein muß und gleich antreten kann, bei  
**C. A. Schulze**.

Zum 1. September wird ein Kellner gesucht in **Kupfers Garten**.

Einige solide und gut geübte Cigarrenmacher werden für eine auswärtige Fabrik gesucht und ein Beitrag zur Reise gegeben. Näheres bei **C. W. Sperling**, Petersstraße 12.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher zum 1. Sept. antreten kann, vorm Dresdner Thor Nr. 86 parterre.

Zum 1. Sept. wird ein Bursche zu miethen gesucht, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat. Das Nähere im Sambrinus, Ritterstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für Dauer der Messe ein Laufbursche.  
**Ebert, Weinhandlung.**

Gesuch. Einige geübte Putzarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei **C. Zach**, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 8. Auch Lernende werden daselbst angenommen.

Einige Demoiselles, welche in Hüten und Hauben gut geübt sind, können dauernde Beschäftigung erhalten im Putzgeschäft von **J. Brieser**, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird für ein hiesiges Putzgeschäft gegen guten Gehalt eine geschickte Directrice. Adressen unter A. H. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird, womöglich sogleich, für ein Ausschneidgeschäft einer angenehmen Provinzialstadt Preußens, nahe bei Leipzig, eine freundliche und gewandte Verkäuferin. Näheres persönlich Universitätsstraße Nr. 7, zwei Treppen.

Gesucht wird als Verkäuferin mit jährl. Einkommen von 50  $\frac{1}{2}$  ein junges gebildetes und solides Mädchen von ansehnlichem Aeußern. **J. Knöfel**, Thomaskirchhof 3.

Gesucht wird zum 1. September ein Kindermädchen Magazingasse Nr. 1.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Dienstmädchen zum 1. Sept. Schützenstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum 1. September Gerbergasse Nr. 38 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern freundlich umzugehen versteht, Burgstraße, weißer Adler, im Hofe Seitengebäude 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges Dienstmädchen Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird für alle häusliche Arbeit gesucht Hospitalstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht in der Thomasmühle bei dem Besitzer.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeiten Flossplatz Nr. 19.

Gesucht wird sogleich oder spätestens bis 1. September a. c. ein Mädchen in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Reichels Garten, Mittelgebäude rechts im Parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, welches gern mit kleinen Kindern umgeht, Rosenthalgasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen Salzgäßchen Nr. 8 beim Schuhmacher **Schleicher**.

Eine ausstillende Amme, kräftig und gesund, wird bis Michaelis gesucht. Näheres Obstmarkt Nr. 4, 3. Etage bei  
**Poenicke**.

Ein kräftiger gesunder Mann vom Lande, circa 32 Jahre alt, welcher gut schreibt, rechnet und gewandt ist, der durch die Zeitverhältnisse, um ein rechtlicher Mann zu bleiben, sich genöthigt sah, seine selbstständige Existenz aufzugeben, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Posten als Markt-Messhelfer oder Hausmann. Auf Verlangen kann er über einige Hundert Thaler Sicherheit stellen, so wie ihm die Zeugnisse eines braven, ehrlichen, fleißigen Mannes zur Seite stehen. Herr **Niedel**, Firma **Mantel & Niedel**, wird die Güte haben, den darauf Reflectirenden nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein junger gebildeter Mann, welcher in der Dekonomie erfahren ist, sucht baldmöglichst eine Stelle als Verwalter oder Rechnungsführer. Das Nähere Quersstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Stuben-, Ladenmädchen oder Jungemagd. Hierauf achtende Herrschaften erfahren das Nähere Petersstraße 41, 4. Et.



Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zu Michaelis eine Stelle als Ladenmamsell oder Gesellschafterin bei einer Dame. Sie ist fertig im Schneidern, so wie in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren; eine gute Behandlung wird gewünscht. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23, im Hofe 3 Treppen.

### Logis-Versuch.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet in angenehmer Lage wird von einem hiesigen Handlungsreisenden fürs ganze Jahr zum 1. Sept. gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter S. gefälligst abzugeben.

Zu mietben gesucht wird zu Michaelis d. J. in Reichels Garten oder dessen Nähe eine Wohnung im Preise von ca. 100  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man abzugeben Erdmannstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht werden Logis nebst einer Tischlerwerkstatt, zu 70 bis 80 Thlr. und eins zu 50 bis 60 Thlr. Offerten gefälligst bei F. Möbius, Reichstraße Nr. 8/9.

Gesucht wird in der Petersvorstadt ein Logis von 3 Stuben und Zubehör. Adressen nimmt die Kleinert'sche Wachshandlung in der Grimma'schen Straße an.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine meublirte Stube nebst Bett, wo möglich Reichels Garten, und sogleich zu beziehen. Adressen unter H. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Stübchen mit Bett zu 18—20 Thlr., bis zum 1. Septbr. beziehbar, wird gesucht. Nachricht in der Expedition d. Bl.

Ein Logis von Stube und Kammer, unmeublirt, wird gesucht. Adressen nebst Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. B. niederzulegen.

In der Nähe der Universität wird ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und einigen Kammern, von Michaelis an zu mietben gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. Z. niederzulegen.

Für eine geschlossene Gesellschaft wird ein freundliches, am liebsten mit Gas beleuchtetes Local, bei welchem Restauration sein muß und welches nur mäßig groß und in der innern Stadt gelegen sein darf, gesucht. Offerten beliebe man schwarzes Hufeisen, Brühl, im Hofe quervor 1 Treppe hoch, abzugeben.

### Meßgewölbe = Vermiethung.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube in der Mitte der Ritterstraße ist für nächste oder mehrere Messen zu vermieten. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 8 parterre.

### Ein Gewölbe

ist im Schuhmachergäßchen, sehr nahe der Reichstraße, für die bevorstehende Michaelismesse und weiter zu vermieten und das Nähere bei Madame Behr im Gewölbe, Ecke der Reichstraße und des Schuhmachergäßchen zu erfahren.

Weslocalvermiethung. Thomaskgäßchen Nr. 11, am Eingang des Marktes links, ist in 2ter Etage ein großes Erkerzimmer mit Real und Tafel versehen, nebst Schlafzimmer für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei U. Pübner das.

Die dritte Etage Reichstraße Nr. 15/1 mit großer Erkerstube, drei Stuben, wovon die eine mit Alkoven, schön eingerichteter Küche, ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Gabriel daselbst.

Für künftige Messe sind zwei große Stuben nebst Alkoven billig zu vermieten Pachtgasse Nr. 5, 2. Etage.

### Vermiethung.

Die zweite Etage im großen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, ganz neu eingerichtet und zu jedem größern Geschäft, als auch Familienwohnung sehr passend und sofort beziehbar, ist zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Die 3. Etage in dem mit Nr. 9 bezeichneten Gebäude der blauen Mütze ist zu vermieten und bei dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren, auch sind außerdem noch 2 kleinere Wohnungen sofort zu vermieten durch Adv. Deuthner sen., hohe Straße Nr. 18.

Logisvermiethung. Ein sehr helles Logis im Hofe eine Treppe hoch für ein paar einzelne Leute ist für Michaelis zu vermieten. Näheres ertheilt darüber Madame Krüger, kleine Windmühlengasse im braunen Koffe.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis eine geräumige Etage nebst Zubehör unter billiger Bedingung neue Straße Nr. 8. Das Nähere daselbst in der ersten Etage.

Zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen ist ein freundliches, geräumiges Familienlogis von 2 Stuben, 4 Kammern und allem Zubehör im Preis von 50 Thlr. Dresdner Straße 27. Näheres Münzgasse Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist im Sporergäßchen 2. Etage vorn heraus ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Neumarkt 36, 1. Etage.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis von zwei Stuben nebst übrigem Zubehör Frankfurter Straße Nr. 42. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 16 die 3. Etage im Vordergebäude und ein kleineres Logis im Hintergebäude. Adv. Giesecke, Katharinenstraße Nr. 22.

Eine sehr schöne 1. Etage von 3 Stuben etc., in der Marien-Vorstadt, ist billig zu vermieten. Näheres bei Herrn Theod. Schreckenberger, Schützenstraße.

Zu vermieten ist auf der Lindenstraße Nr. 4/1160 die zweite und dritte Etage im Vordergebäude, so wie die zweite Etage im Seitengebäude. Nähere Auskunft ertheilt Herr Tischlermeister Kästner daselbst.

Zu vermieten ist noch zu Michaelis Verhältnisse halber eine schöne erste Etage in Reichels Garten. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu nächster Michaelis- und die darauf folgenden Messen ein kleines Gewölbe in guter Meßlage zu 110  $\text{fl}$ . Neben dem großen Blumenberge Nr. 16 zu erfragen.

Zu vermieten: Eine zweite Etage, sechs Zimmer nebst Zubehör, und ein Parterre-Geschäftslocal in Nr. 12 der Poststr.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 10 die erste Etage, auch einige andere hübsche Localitäten.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis im 2. Stock, 2 Stuben, Stubenkammer, Alkoven und Küche, Peterkirchhof 6.

Zu vermieten ist die zweite Etage in der Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist zu Michaelis am Thomaskirchhofe Nr. 8 ein kleines Familienlogis zu 38 Thlr. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis an der Connewitzer Straße links Nr. 38B ein kleines Familienlogis. Näheres 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Familienlogis (erhöhtes Parterre) von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte sehr freundliche Stube Tauchaer Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der großen Feuerkugel in der Hausflur ein heizbarer Gewölbestand. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis c. an eine Stube nebst Alkoven mit oder ohne Meubles Weststraße, Herrn Maurermeister Siegel's Haus, im Hofe 2 Treppen.

Sogleich zu vermieten ist ein Familienlogis (Sommerseite) von 3 Stuben, 1 Stubenkammer, Alkoven, Speisekammer und Küche, Alles in einem Verschuß, nebst Keller und Holzstall. Das Nähere Holzgasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Lange Strasse Nr. 2, 3. Etage, in der Nähe der Dresdner Strasse, ist ein Logis von drei Zimmern, zwei Schlafzimmern, grosser Küche, Mädchenkammer, Corridor, Keller und Boden zu Michaelis zu einem zeitgemässen Preise zu vermieten, auch kann ein Stück Garten zu eigener Benutzung dazu gegeben werden. Näheres daselbst.

Zwei Familienlogis nahe der Dresdner Eisenbahn sind zu vermieten. Mittelstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

in  
Wor  
großdeu  
Volkes  
vom 26  
das Vo  
ges mä  
seinem  
Bedroh  
Wuttke  
denen d  
Bund  
Magna  
machen  
Verheiß  
werden  
ohne D  
gar nich  
We  
und sei  
einmal  
gen Al  
der An  
dern W  
nisse P  
verdient  
so wäre  
zu zeig  
Wuttke  
Wünsch  
vor der  
rungslu  
sie sich  
tes her  
Bel  
fens de  
mehr d  
ist stet  
Nichts  
große  
Besten  
mit ih  
anderer  
seitigun  
schaft  
Festigk  
vollkon  
Deutsch  
müssen  
wissen.

D  
Corresp  
Belehr



## An die Communalgarde.

Zu den nächsten Exercir-Übungen rücken das 3te, 4te und 5te Bataillon in Tuchbeinkleidern aus.

S. W. Neumeister, Commandant.

### Gegen Herrn Prof. Buttke.

Vor Kurzem sagte Herr Prof. Buttke im Tageblatte, die großdeutsche Partei hielte allein an der Forderung des deutschen Volkes vom März 1848; dagegen erfahren wir in der Nummer vom 26. August, daß Herr Prof. Buttke Alles über Bord wirft, das Volkshaus und den Bundesstaat, ohne welchen doch ein einziges mächtiges Deutschland nicht gedacht werden kann; es bleibt in seinem leichten Kahne nichts als die schwarzgelbe Flagge und die Bedrohung mit österreichischen Bajonetten. Zwar will Herr Prof. Buttke uns mit einigen Verheißungen Oesterreichs trösten, von denen die bedeutendsten sind: Ausdehnung des Zollvereins auf den Bund und ein Staatenhaus (mit welchen Rechten?), in welchem Magyaren, Italiener, Polen, Croaten u. den dritten Theil ausmachen würden; aber Herr Prof. Buttke weiß wohl, daß diese Verheißungen, die noch dazu sehr unbeglaubigt sind, nicht gegeben werden, um sie zu erfüllen, sondern nur um das zu stören, was ohne Oesterreich zu Stande kommen könnte; es lohnt sich daher gar nicht der Mühe weiter darauf einzugehen.

Wenn dagegen Herr Prof. Buttke bei jeder Gelegenheit Sagen und seine Partei zu verdächtigen sucht, so sollte er doch endlich einmal beweisen, daß diese Partei aus versteckten und eigensüchtigen Absichten handle. Wenn sie aus redlicher Ueberzeugung an der Ansicht festhält, es gäbe zum Wohle Deutschlands keinen andern Weg, als mit möglicher Schonung der bestehenden Verhältnisse Preußen an die Spitze der deutschen Politik zu stellen, so verdient das ja keine Schmähung, und wenn es ein Irrthum ist, so wäre es Herrn Prof. Buttke's Aufgabe, ihn aufzuhellen und zu zeigen, welches Bessere erreichbar ist. Nur möge Herr Prof. Buttke dem praktisch Nothwendigen nicht Phantastereien und Wünsche, die ins Blaue gehen, entgegenstellen. Wir haben uns vor dem Fehler der Polen zu hüten, die bei jeder Erhebung eroberrungslustig und in ihren Forderungen unersättlich sind, während sie sich unfähig zeigen, den gesunden Kern eines geordneten Staates herzustellen.

Bei den bevorstehenden Wahlen werden auch die Wähler Sachsens den Beweis zu liefern haben, ob ihre politische Bildung sich mehr der polnischen oder der englischen nähert. Bei den Polen ist stets das Ende gewesen, daß man aus Neid und Eifersucht Nichts zu Stande kommen ließ, während die Engländer für eine große Maßregel sich zusammen zu schaaren wissen und gern den Besten, welchen sie für Durchführung derselben zu finden wissen, mit ihren Kräften unterstützen. Von der Erklärung unserer und anderer deutscher Kammern wird es auch abhängen, ob nach Beseitigung des Bundestages in Deutschland eine polnische Wirthschaft hergestellt werden soll, oder ein Reich, das in Freiheit und Festigkeit der Verfassung und in der Anlage für jede weitere Vervollkommnung dem englischen ähnlich werde. Die Verfassung Deutschlands wird in unsern Kammern die Hauptfrage sein, also müssen wir Abgeordnete wählen, die diese richtig zu beantworten wissen.

K. R.

### Miscelle.

Das polytechnische Museum in London. (Lond. lith. Corresp.) In keiner Stadt der Welt findet man die Mittel zur Belehrung in so bequemer und so umfassender Weise dem großen

Publicum geboten, als in London. Das polytechnische Museum in Regentstreet ist nur ein Privatunternehmen, aber der Staat selber hätte es nicht gediegener einrichten können. Es bietet eine gedränate Uebersicht dessen, was im Gebiete der Industrie, der Schifffahrt und der Naturwissenschaften den Menschen am nächsten berührt, und Eine Dampfmaschine setzt eine Legion von Modellen in Bewegung, die klein genug sind, um anschaulich zu sein, und groß genug, um wirklich zu fabriciren. Ein kleiner Exklus von Maschinen, aleichsam ein Manchester im verjüngten Maasstabe, bereitet die Baumwolle durch alle Stadien zu, und die ungerinigte, die vor unsern Augen aus der natürlichen Kapsel gezogen wird, die sie einschließt, sieht man innerhalb weniger Minuten sich reinigen, von Kamm zu Kamm wandern, als feinen Faden sich um die Spindeln drehen und schließlich als geschmackvolle Waare das Stickmuster verlassen. Dieselbe Dampfkraft setzt eine Buchdruckerei in Bewegung und Nahrung, denn der Mann, der den Dienst versieht, nimmt Bestellungen an, die von der kleinen Maschine, nach dem Verhältniß ihrer Kraft, so pünctlich, wie von irgend einer großen ausgeführt werden. In das Wasserbassin, auf dem die Modelle aller Schiffe vor Anker liegen, steigt eine Taucherglocke nieder, die etwa 4 Personen aufnehmen kann; daneben hängt die Kleidung der Taucher, die auf dem Meeresgrunde zu arbeiten haben. Das einzige lebende Wesen in diesem Museum ist der Zitteraal (*Gymnotus electricus*), der in einem Glaskasten unter Drahtgeflecht herum schwimmt. Das Thier kam sehr jung nach England, ist aber hier erstaunlich gewachsen und seine Schläge sind von furchtbarer Kraft. In der Regel liegt es still mit seinem rothen Leibe auf dem Boden seiner feuchten Zelle und holt nur ab und zu sehr phlegmatisch Luft; dann aber schlängelt es sich sehr heftig hin und her, und wie die wilden Thiere im Käfig, durchreißt es sein Gefängniß immer wieder und wieder. Die lebendigen Fische, mit denen es gefüttert wird, tödtet es mit einem unsichtbaren Schläge, und im Nu liegen sie todt auf dem Rücken.

Für die Industriellen bietet das Museum eine immerwährende Ausstellung, denn jede neue Erfindung wird hier im Modell dem Publicum vorgelegt.\*)

Ein Zeichen mit der Glocke ruft in einen Saal, in dem alle Zweige der Naturwissenschaften vorgetragen und durch Experimente und Abbildungen erläutert werden. Ein anderes Zeichen ruft in ein kleines Theater, in dem eine kleine Musikaufführung stattfindet und Nebelbilder gezeigt werden. Damit schließt jede Vorstellung, denn die Londoner Familien besuchen das Institut vom Morgen bis zum Abend mit einem Eifer und einer Ausdauer, als ob es der italienischen Oper gälte.

\*) Man sieht, daß diesem derselbe glückliche Gedanke zu Grunde liegt, den der Gemeinfinn und Unternehmungsgeist des Herrn Lurgens bei uns in der Centralhalle zu verwirklichen strebt, und dessen Ausführung auch hier gewiß durch rege Bethheiligung unserer gewerbetreibenden Mitbürger ermöglicht werden wird.

### Berichtigung.

In dem Aufsatze „zur Wahlangelegenheit“ im gestr. Stücke d. Bl. muß es S. 275. Sp. 1. Z. 27 v. u. statt „dem Wahlsgehe“ heißen: „der Wahlsache.“

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.



## Anzeigen.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube, meßfrei, kann gleich bezogen werden, Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Ein Parterrelocal**, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 5, 1 Treppe zu erfragen.

**Ein Garçonlogis nahe am Markte in 2. Etage** von 2 schönen Stuben nebst Schlafstube, zusammen oder getheilt, sind sofort oder von Michaelis ohne Meublement zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Verhältnisse halber ist ein kleines Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, an eine stille Familie ohne kleine Kinder sofort zu vermieten; desgleichen 1 Stube an einen ledigen Herrn oder Dame mit 2 Kammern und Zubehör, auch Küche. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 14a.

Als Verkauflocal sind 2 Stuben der ersten Etage des Hauses Nr. 14 in der Reichsstraße, eben daselbst noch weitere 2 Stuben im Hofe als Expeditionslocal von jetzt an zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine Stube vorn heraus Hainstraße Nr. 17, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit einer Schlafkammer, Reichels Garten, alter Hof Nr. 9.

**Zu vermieten** sind 2 meublierte Stuben nebst Alkoven an Herren Frankfurter Str. Nr. 57, 1 Tr. Auch Schlafstellen daselbst.

**Zu vermieten** ist an einen ledigen Herrn den 1. October eine meublierte Stube Georgenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr hält die

### Gesellschaft „Lyra“

zum Besten der Hinterlassenen der im Dresdner Kampfe Gebliebenen  
im Wiener Saal

eine

### theatralische Abendunterhaltung

mit darauf folgendem Ball, zu welcher ein verehrtes Publicum mit der Bitte um rege Theilnahme ergebenst eingeladen wird.

Zur Aufführung kommen:

- 1) Prolog in 2 Abtheilungen mit Tableaux.
- 2) Die doppelte Fröhlich (Posse in 1 Act von Rebus).
- 3) 33 Minuten in Grüneberg oder der halbe Weg (Posse in 1 Act von Holtei).

In den Zwischenacten findet vollständig besetztes Concert von dem Musikchor des Herrn **Wend** statt, über welches eben so wie über die Tanzordnung die Programme das Nähere besagen.

Der Eintrittspreis ist, ohne hierdurch der Mildthätigkeit irgendwelche Schranken setzen zu wollen, auf 5 Ngr. à Person festgestellt, und sind Billets zu erhalten bei den Kaufleuten

Herrn **Hus**, Grimma'sche Straße,  
 „ **Friedr. Schröter**, Petersstraße,  
 „ **Dammerschmidt**, Halle'sche Straße,  
 „ **Ritz**, Frankfurter Straße,  
 „ **Lehmann**, Zeiger Straße,

so wie Abends an der Casse zu haben.

Das Caffengeschäft haben die Herren **F. Bieweg**, Reichsstraße Nr. 3, und **Löwe**, Naschmarkt, bereitwilligst übernommen, bei welchen ebenfalls Billets zu erhalten sind.

**Hochverehrte Mitbürger!** Laßt uns die oben genannte Einladung, laßt uns den edlen Zweck derselben unterstützen, denn Elend und Jammer sind groß bei einer großen Menge Familien.

Von Schmerz zerrissen, sagten uns mehrere Mütter: Was können wir mit unsern unglücklichen Kindern dafür, daß unsere Männer dies gethan?

Carl Löwe. Ferdinand Bieweg.

**Sylvana.** Morgen Donnerstag Geseuschaftstag und Billetausgabe im Leipziger Salon. **D. S.**

**Accordion heute Billetausgabe.**

## Gasthaus = Empfehlung.

Einem hochgeehrten hiesigen und reisenden Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das am Marktplatz neben der Post gelegene Gasthaus zum

### Hôtel de Saxe

in Altenburg

übernommen habe und das Vertrauen der mich mit ihrem Besuch Beehrenden durch reelle, aufmerksame und billige Bedienung zu rechtfertigen mich bestreben werde. Mit der ergebensten Bitte, mein Etablissement durch geneigtes Wohlwollen gütigst zu unterstützen, empfiehlt sich hochachtungsvoll  
Altenburg den 21. August 1849

August Bunge,

Pachtinhaber des Hotel de Saxe in Altenburg, früher  
Oberkellner in Kupfers Kaffeegarten in Leipzig.

## Insel Buen Retiro.

Heute Mittwoch Extra-Concert, gegeben von dem Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch**. Zum Schluss: **Potpourri** mit brillantem Feuerwerk.

Näheres die Programms.

Anfang präcis 6 Uhr. Entree für Herren 2 Ngr.  
Damen haben freien Zutritt.



## Heute Extraconcert.

Zum Schluß brillantes Feuerwerk auf der Insel Buen Retiro. **C. W. Grohmann.**

## Concert in Stötteritz

heute Mittwoch starkbesetzt von **Hauschild**, wobei Allerlei, Hasen, Rebhuhn, Enten mit Weinkraut etc., Rirsch-, Pflaumen-, Apfel-, Spritz-, Torten- und mehrere Kaffeekuchen. Anfang 4 Uhr. **Schulze.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch

**Extra-Concert** mit Feuerwerk, gegeben vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wobei folgende Musikstücke mit zur Aufführung kommen: Ouverture zur „Stimme“ und zur „Felsenmühle“, Scene und Arie aus „Norma“, Finale aus der Oper „Rosvina della Forest“, Arie aus „Stradella“, Duett aus der Oper: „L'elisir de amore“, Jubelmarsch von Jahrbach, Amazonen-Marsch von Rittl, Damen-Souvenir-Polka von Strauß. Anfang 5 Uhr. **Fr. Zbiele, Musikdir.**

## Gasthof zum Helm in Gutrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Hasenbraten mit Weinkraut und Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln ergebenst ein **G. Döhne.**

## Gasthof in Lindenau.

Zu Cotelettes mit Allerlei nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Zahn.**

## Wey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Ente mit Krautklößen etc.  
Morgen Abend warmer Speckkuchen. **C. A. Wey.**

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen ergebenst ein **G. Dentschel.**

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Mittwoch ladet zu frischer Wurst und Suppe, so wie zu Bratwurst und Sauertraut ergebenst ein **Franz Ritzing.**



Zu dem bei uns heute Mittwoch stattfindenden Extra-Concert zum Waldschlösschen in Gohlis laden wir ein geehrtes Publicum ergebenst ein, so wie zu Cotelettes mit Allerlei und Rindstunde und Bitter & Jürges.

Heute früh ladet zu Speckfuchen, so wie zu einem feinen bairischen Bier ergebenst ein  
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Von heute an verzapfe ich das erste Faß Culmbacher Sommerbier, à Töpfchen 1 Ngr. 5 Pf., wozu ergebenst einladet  
J. G. Bill im Tunnel.

## Großer Kuchengarten.

Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen empfiehlt ergebenst Gustav Dohl.

## Gosenthal.

Heute Mittwoch ladet zu Speckfuchen ganz ergebenst ein  
C. Bartmann.



Heute Abend Rebhühner mit Wein-  
kraut in der Lora, Billardzimmer im  
Hotel de Saxe. Zugleich habe ich ein  
Fäßchen Grimm. Bockbier von ausge-  
zeichneter Güte angestekt à Gl. 18 Pf. und  
lade dazu ergebenst ein. Carl Börsch.

## Bairisches Bier

von vorzüglicher Güte aus der berühmtesten Brauerei Culm-  
bachs empfiehlt à Töpfchen 18 Pf. Göric, Kupfergäßchen 4.

Einladung. Heute ladet zum Schlachtfest ganz ergebenst ein  
F. G. Dieze, Ulrichsstraße Nr. 74, früher lange Straße Nr. 19.

Morgen Donnerstag Schweinsknochen mit  
Klößen bei  
A. Sora.

Heute den 29. Aug. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen  
und andern Speisen freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. S. Pöbler,  
Klosterstraße.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei  
Carl Fr. Daud, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
Carl Daud, Poststraße Nr. 7.

Zu Speckfuchen heute Morgen 8 Uhr, so wie zu einem feinen  
Töpfchen Schleizer Felsenkeller-Lager- und Zerbfster Bitterbier ladet  
ergebenst ein  
A. Steinbach, Halle'sches Gäßchen.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
J. G. Geißler, goldene Brezel.

Heute halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
C. Paul, Delzschauer Bierniederlage, Bahnhofstr. 19.

Morgen früh 8 Uhr Speckfuchen bei  
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde am Sonntage Nachmittags eine gehäkelte  
Tasche mit 1 Strickstrumpfe und 2 Taschentüchern. Der ehrliche  
Finder wird gebeten, solche große Kuchengartenstraße Nr. 138,  
3 Treppen, gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend aus einem Wagen von  
Lauha bis Leipzig ein Hirschfänger. Man bittet, solchen gegen  
Dank und Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 9, 4. Etage.

Verloren wurde Mittwoch Abend zwischen 9 und 10 Uhr  
vom Theater aus durch den Park bis in die Schützenstraße eine  
elbdeinerne Broche mit Stahleinfassung. Abzugeben gegen Be-  
lohnung Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 69.

Verloren wurde gestern Nachmittag von Elyners Damenbad  
bis zur Hainstraße ein goldener Ohrenreif mit Glocke. Dem ehr-  
lichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert. Ab-  
zugeben im Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 6.

Verloren wurde am 27. August aus einem Fiacre ein Sonnen-  
schirm von blauem Atlas. Abzugeben gegen angemessene Beloh-  
nung alte Burg Nr. 17, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde am 28. d. M. auf der Treppe nach der  
Aula ein mit Spitzen besetztes Taschentuch mit den Buchstaben  
J. K. Der Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung  
abzugeben Grimmasche Straße Nr. 12, 2. Etage.

Mehrere Atteste und andere Papiere, auf den Schauspieler Ditt-  
mar lautend, wurden gestern verloren. Es wird gebeten, dieselben bal-  
digst gegen Belohnung auf dem hiesigen Polizeibureau abzugeben.

Am Sonntag den 26. d. ist auf der Chaussee zwischen Neu-  
selderhausen und Leipzig ein kleiner Wachtelhund, weiß mit gelb-  
braunen Flecken gezeichnet, mit langem Behänge, abhanden gekommen.  
Gegen gute Belohnung beim Hausmann Herrn Sähle,  
Luchhalle, abzugeben.

Ein kleiner weiß und schwarzer Wachtelhund mit Steuerzeichen  
ist abhanden gekommen; er hört auf den Namen Aly. Wer den-  
selben wiederbringt, erhält beim Hausmann Krabbe eine ange-  
messene Belohnung Katharinenstraße Nr. 14.

Heute blühen wieder diverse Neuheiten unter meinem 350 Sorten  
starken Georginen-Sortiment. Schulze in Stötteritz.

## An den aufrichtigen Freund.

Der sogenannte aufrichtige Freund wird ersucht, wie ein jeder  
wahrhafte Mann, mit offenem Visir zu erscheinen — und seinen  
Namen zu unterzeichnen, sonst wird man ihn, bei nicht zweifel-  
hafter Entdeckung, als einen feigen elenden Verläumber behandeln.

Besteht die feine Bildung bei Damen etwa darin, daß sie auf  
öffentlichen Orten Cigarren rauchen, wie es der Fall am Sonn-  
tage in Abtaundorf war???

August, gib uns 6 Flaschen rothen Wein,  
Sonst wirst Du bald unter den Todten sein.

Madame Neumann gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste  
von ganzem Herzen ihre Freundin  
Louise F.....l.

Meinen ergebensten Dank für die Mittheilung von W. K. Ich  
erlaube mir um Nennung des Wohlwollenden zu bitten. C. G.

\* \* \*

## Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden, kräftigen  
Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig den 27. August 1849. Carl Engelmann.

### Todes-Anzeige.

Heute Morgen nach 6 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager  
sanft Frau verw. A. Voigt geb. Sönike, im 44. Lebensjahre.  
Sie war uns das Liebste auf Erden, unsere gute Mutter, Schwester,  
Schwägerin, Tante und Tochter. Diese traurige Nachricht allen  
Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 28. August 1849.

Im Namen der Verwandten: Herrmann Voigt.

Ein neuer schmerzlicher Schlag traf uns heute. Unser guter  
Vater und Bruder, Christoph Krabs, folgte der lieben Mutter  
nach. Er verschied sanft wie die Vorangegangene heute Abend  
6 Uhr in seinem 73sten Lebensjahre. Wer den theuern Verstorbenen  
gekant, wird unsern Schmerz ermesen und mit uns theilen.  
Leipzig den 27. August 1849.

Die Hinterlassenen.

## Witterung im September.

Regen. Den 4., 5., 11., 12., 13., 20., 22. bis 28.



Die zur Verloofung bestimmten Gegenstände sind von jetzt an im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre zur unentgeltlichen Ansicht ausgestellt, wofelbst auch Loose à 10 Mgr. zu haben sind.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter.

## \* \* Singakademie.

Heute Vormittag um 11 Uhr Generalprobe zum Concerte, zu der wir um so mehr um pünctliches Erscheinen bitten, als außer den Gesang- und Chorstücken nichts zu probiren ist.  
Der Vorstand.

## 4tes Bataillon.

Zu der für Donnerstag den 30. huj. anbefohlenen 3ten Exercierübung rücken die Mannschaften des 4ten Bataillons nicht in weissen, sondern in Tuchbeinkleidern aus.  
L. Ernst.

## Angefommene Reisende.

- Aranis, Kfm. v. Mailand, Hotel de Russie.  
 Audin, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Alfred, Oberst v. B. nn, Hotel de Pologne.  
 Anders, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.  
 Brügger, Frau, v. Breslau, gr. Blumenberg.  
 Bünnell-Lenri, Prof. v. Oxford, Hotel de Russie.  
 Bosc, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.  
 Bethner, Schausp.-Dir. v. Düsseldorf, Palmbaum.  
 Blankert, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pol.  
 Burthardt, Kfm. v. Herrnhut, Stadt Nürnberg.  
 v. Both, Kanzler v. Kottbus, Hotel de Bav.  
 Bock, Frau, v. Bernack, Stadt Breslau.  
 Binzenberg, Kfm. v. Simbach, St. Mailand.  
 Czerny, Kfm. v. Schweigau, St. Mailand.  
 Guld, Fabr. v. Bernack, Stadt Breslau.  
 Christian, Fabr. v. Eppendorf, Stadt Dresden.  
 Dellinger, Def. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
 Deacon, Part. v. London, Hotel de Baviere.  
 Dir. Kfm. v. Gera, Stadt Wien.  
 Delling, Kfm. v. Meerane, blaues Kof.  
 Giesler, Apoth. v. Berlin, Stadt Breslau.  
 v. Gichtal, Rentier v. München, gr. Blumenb.  
 v. Gidy, Frau, v. Dresden, Stadt Nürnberg.  
 Franke, Uhrmacher v. Herzberg, Stadt Dresden.  
 Flach, Cand. v. Gießen, Hotel de Pologne.  
 Flemming, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
 Funck, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
 Fentler, Student, und  
 Flaschner, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.  
 Friedmann, Kfm. v. Livorno, Stadt Hamburg.  
 Fichtner, Frau, v. Chemnitz, Gerbergasse 10.  
 Gruner, Kfm. v. Chemnitz, Reichstraße 12.  
 Guttmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Breslau.  
 Göge, Student v. Bismar, Palmbaum.  
 Genthner, D. v. Schneeberg, Münchner Hof.  
 v. Gallens, Rgtsbes. v. Posen, Hotel de Pol.  
 Gellert, Kfm. v. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
 Homme, Schausp. v. Danzig, Palmbaum.  
 Hedenus, Prof. v. Dresden, Hotel de Russie.  
 Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
 Huhn, Hüttendirector v. Königshütte, und  
 v. d. Hude, Syndicus v. Lübeck, Hotel de Bav.  
 Hönemann, Chemiker v. Hannover, Stadt Gotha.  
 Henke, Papiermacher v. Hameln,  
 Hellmann, Apoth. v. Berlin, und  
 Habasch, Fabr. v. Prag, Stadt Breslau.  
 Heller, Part. v. Ellbogen, und  
 Haubemacher, Tuchbereiter v. Werbau, St. Mail.  
 Holmberg, Pastor v. Stockholm, goldn. Hahn.  
 Henninger, Brauereibes. v. Erlangen, St. Rom.  
 Helling, Fabr. v. Grimmitzschau, Plauensch. Hof.  
 Hunger, Act. v. Lichtenwalde, und  
 Hahn, Regier.-Secretär v. Breslau, St. Dresden.  
 Junghanns, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.  
 Köpke, Def. v. Lannhausen, Stadt Hamburg.  
 Krafft, Student v. Berlin, Stadt Riesa.  
 Köhler, Sänger v. Hamburg, goldner Hahn.  
 Köhler, Kreisger.-Secretär v. Torgau,  
 Köhler, Kfm. v. Prag, und  
 Köhler, Def. v. Bayreuth, Stadt Breslau.  
 Kramer, Regimentsarzt, D. v. Merseburg, großer  
 Blumenberg.  
 Kirchner, Kfm. v. Gotha, H. de Saxe.  
 Krüger, Posthalt. v. Eisenach,  
 v. Könnern, Part. v. Wolfenbüttel, und  
 Keller, Hotellier v. Brüssel, H. de Pologne.  
 Kiefer, Kfm. v. London, und  
 Kleuß, Part. v. Neapel, H. de Baviere.  
 Ludwig, Fräul. v. Berlin, Palmbaum.  
 v. d. Leeden, Leutn. v. Merseburg, gr. Blumenb.  
 Lottes, Obef. v. Schwarzenbach, und  
 Ley, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
 Lehmann, Kfm. v. Hamburg, und  
 Leyritz, Pfarrer v. Schwaningen, St. Hamburg.  
 Leiber, Assessor v. Schönebeck, Stadt Dresden.  
 Leon, Brauer v. Posen, Stadt Mailand.  
 Levi, Kfm. v. Berlin, und  
 Landgraf, Kfm. v. Gentlin, Stadt Wien.  
 May, Beamter v. Breslau, Stadt Hamburg.  
 Müller, Tuchm. v. Cahla, Stadt Riesa.  
 Marschag, Lehrer v. Wanbach, Stadt Breslau.  
 Münch, Kfm. v. Bauten, Stadt Mailand.  
 Mitropoulos, Stud. v. Berlin, H. de Saxe.  
 Marcomber, Frau v. Hamburg, H. de Russie.  
 v. Maltzahn, Part. v. Schwerin, Palmbaum.  
 Mayer, Frau v. Berlin, gr. Baum.  
 Müller, Obef. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.  
 Muckerts, Kfm. v. Carlsruhe, H. de Baviere.  
 Nelson, Part. v. London, H. de Russie.  
 Neumann, Leutn. v. Merseburg, gr. Blumenberg.  
 Naumann, Lehrer v. Fürth, Stadt Breslau.  
 Destreicher, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.  
 v. Doppel, Amtshauptm. v. Vorna, H. de Prusse.  
 Pabst, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.  
 Polmann, Fabr. v. Wetter, Palmbaum.  
 Pallas, Fabr. v. Regensburg, Hotel de Pol.  
 Picard, Kfm. v. Remscheid, St. Nürnberg.  
 Potter, Kfm. v. Liverpool, Hotel de Bav.  
 Rausch, Graveur v. Meissen, Hotel de Saxe.  
 Ruprecht, Def. v. Jülich, und  
 Rippel, Amtssecret. v. Giesfeld, Stadt Hamburg.  
 Richter, Justizrath v. Neustadt a/D., d. Haus.  
 Rausch, Fabr. v. Bernack,  
 Reichel, Def. v. Bayreuth,  
 Rasch, Kfm. v. Prag, und  
 Reismann, Pastor v. Waltershausen, St. Breslau.  
 Rahl-ff, Pastor v. Brünn, Palmbaum.  
 v. Rönitz, Graf v. Berlin, gr. Blumenberg.  
 Rupert, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.  
 Stauff, Kfm. v. Plauen, und  
 Stolzenburg, Pastor v. Maltow, Palmbaum.  
 Schick, Kfm. v. Mainz, gr. Blumenberg.  
 Schiele, Pfarrer v. Gickstädt, Stadt Hamburg.  
 Steinhäuser, Fräul. v. Limbach, Hall. Gäßch. 10.  
 Scheinensuhl, und  
 Stengel, Def. v. Bayreuth, Stadt Breslau.  
 Schmieder, Kfm. v. Fürth, Stadt Mailand.  
 Schulze, Def. v. Großpürschitz, und  
 Schönemann, Schneidermstr. v. Neumark, Stadt  
 Riesa.  
 Stemmler, Frau v. Zeulenroda, und  
 Seidel, Gastw. v. Herzberg, Stadt Dresden.  
 Scherbius, Kfm. v. Paris, Stadt Rom.  
 Schmidt, Adv. v. Meerane, blaues Kof.  
 Simianowski, Def. v. Lemberg,  
 Seehausen, Kfm. v. Wesel, und  
 Storich, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.  
 Schmitt, Student v. Halle, Hotel de Saxe.  
 Schade, D. v. Dresden, Stadt Nürnberg.  
 Siepermann, Kfm. v. Giberfeld,  
 Stolipine, Rentier v. Petersburg, und  
 Sachs, D. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
 Tellerling, Kfm. v. Götting, Stadt Nürnberg.  
 Teucher, Frau, v. Pegau, grüner Baum.  
 Travert, Frau, v. Brüssel, Hotel de Russie.  
 Theunert, Kfm. v. Schmiedeberg, St. Breslau.  
 Ufer, Adv. v. Hartenstein, deutsches Haus.  
 Unverzagt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
 Weydi, Kfm. v. Frankf. a/M., und  
 White, Consul v. Hamburg, Hotel de Russie.  
 Wedemann, Pastor v. Breslau, Stadt Hamburg.  
 v. Wille, Freiherr v. Oppurg, deutsches Haus.  
 Wellmann, Def. v. Hof,  
 Winkler, Kfm. v. Prag, und  
 Wellmann, Def. v. Bayreuth, Stadt Breslau.  
 Wille, Mühleninsp. v. Rieburg, Palmbaum.  
 Weisenborn, Frau, v. Gera, Hotel de Prusse.  
 Winzer, Kfm. v. Tilsit, Stadt London.  
 Weiße, Kfm. v. Börsneck, Münchner Hof.  
 Wolf, Kfm. v. Peterswalde, St. Nürnberg.  
 Zintel, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.  
 Zentner, Fabr. v. Spremberg, Stadt London.  
 Zunder, Kfm. v. Fürth, Stadt Breslau.

**Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 28. Aug. Abds. 14 $\frac{1}{2}$ ° R.**

Druck und Verlag von G. Holz.